

# 11 Elternbrief



PASSAU  
Leben an drei Flüssen

## Learning by doing! – Erlebnis Toilet-

**W**ie bereits im letzten Elternbrief beschrieben, ist Ihr Kind derzeit in einer sehr wichtigen aber auch lebhaften Phase. Es entdeckt seine Welt, sich selbst und seinen eigenen Willen.

Wenn Sie nach wie vor viel mit dem Kind spielen und Zeit verbringen, werden Sie merken, dass es jetzt langsam aber sicher sehr deutlich Besitzansprüche aufzeigt und einfordert. Ob zu Hause oder in der Kindertagesstätte – da kann es schon mal zu kleinen „Zickereien“ kommen. Es will bestimmte Dinge alleine machen und Spielsachen unbedingt haben. Während dieser Ause-

inandersetzungen lernt es aber quasi ganz nebenbei, sich in einer Gruppe angemessen zu verhalten.

In diesem Alter beginnt auch schon ein wenig der Toilettengang. Auch hier brauchen Kinder ein Erfolgserlebnis und einen gewissen Kick, etwas „Eigenes“ geschaffen zu haben. Für Kinder bedeutet dies einen riesigen Sprung auf ihrer Entdeckungstour. Dementsprechend darf der Toilettengang ruhig spielerisch vorbereitet, durchgeführt und mit Belohnungen versehen werden. Eines gilt aber seit jeher: Kinder sollen hier zu nichts gezwungen werden, da jedes Kind seinen eigenen Rhythmus hat und schließlich haben wir alle noch das Sauber werden gelernt!



## So kann das morgendliche „aus dem Haus gehen“ stressfreier ablaufen:

- Vor dem zu Bett gehen die Anziehsachen für den morgigen Tag gemeinsam heraussuchen
- Frühstückstisch bereits am Abend herrichten
- Gleichbleibender Ablauf am Morgen
- Selbst geduscht und angezogen sein, bevor man das Kind weckt
- Um Unterstützung bitten/Aufgabenteilung mit Partner
- Gedankliche Strategie: „Es wird ein schöner Tag! Ich habe alles gut vorbereitet!“
- Zeitplanung mit Puffer
- Genügend Zeit für Übergänge zwischen Terminen und Tätigkeiten lassen
- Für sich selbst sorgen: frühzeitig ins Bett gehen
- Stressvermeidung durch realistische Erwartungen: wo erwarte ich auch zu viel von mir und/oder meinem Kind

## Rollenspiele

**W**er möchte nicht einmal Prinzessin oder König sein? Die meisten Kinder lieben es, sich zu verkleiden und in eine andere Rolle zu schlüpfen. Stellen Sie Ihrem Kind passende Kleidung und Accessoires zur Verfügung, denn bestimmt haben Sie etwas in Ihrem Kleiderschrank, das Sie nicht mehr tragen, aber was man wunderbar in den Umhang eines Zauberers, einer Fee oder in eine Tierfigur verwandeln kann. Auch Kopfbedeckungen, Handtaschen, Tücher, Modeschmuck usw. sollten am besten in einer „Verkleidungskiste“ landen. Beliebt bei Kindern ist auch ein Kaufladen, ein „Werkzeugkasten“ oder eine Kinderküche in denen sie Alltagsszenen nachspielen können. Spielen Sie mit Rollenspielen fördern die Phantasie und das Selbstbewusstsein; Kinder lernen, sich und den Spielpartner wahrzunehmen und sich in die Aufgaben oder Gefühle eines Anderen hineinzuversetzen. Spielerisch kann auch z. B. Hochdeutsch oder Dialekt gefördert werden, wenn Kinder z. B. mit der Rolle auch eine andere Sprache benutzen. Egal ob erwachsener Spielpartner oder ob ein anderes Kind mitspielt: es fördert die Kommunikation und die soziale Kompetenz Ihres Kindes!



## TIPP

### Steigt ein Büblein ...

Steigt ein Büblein auf den Baum, steigt so hoch, man sieht es kaum, steigt von Ast zu Ästchen, guckt ins Vogelnestchen, ei, da lacht es, ei, da kracht es, plumps, da liegt es unten und macht bums.

*Eine Hand ist der Baum, die Finger werden gespreizt, mit dem Zeigefinger der anderen Hand tippt man von Finger zu Finger (Ast zu Ast), steckt den Zeigefinger durch die Spreizhand (ins Vogelnest gucken), dann lässt man den Finger fallen.*

## BUCHTIPP



Nicholas Oldland  
**Mach mal Pause, Biber!**  
Es war einmal ein Biber, der hatte immer sehr viel zu tun. Leider richtete er dabei jede Menge Chaos an, denn er gönnte sich nie eine Pause! Es gab sogar einige schlimme Unfälle! Schließlich landete der Biber im Krankenhaus, und da begann er endlich nachzudenken ...

Jacoby & Stuart, 21 x 21 cm, geb., durchgehend farbig, ab 3 Jahren  
ISBN 978-3-941787-46-9

EUR 11,95



## Kindergärten in der Stadt Passau

- AWO-Kinderhaus Rittsteig** T 87688  
Martin-Seitz-Straße 63, Rittsteig
- Waldkindergarten im Neuburger Wald** 0179/5779909  
Kohlbruck
- Waldkindergarten „Unterm Regenbogen“ am Voggenberg** 0152/05625757  
Ziegelreuth

Unter [http://www.passau.de/Leben in Passau/ Kinder, Jugendliche und Familie/Betreuungsangebote](http://www.passau.de/Leben_in_Passau/Kinder_Jugendliche_und_Familie/Betreuungsangebote) finden Sie alle Kindertagesstätten in Passau mit einer genauen Beschreibung von Lage, Öffnungszeiten, dem pädagogischen Programm und den Kosten. Die Gebühren können auf Antrag von der Stadt Passau übernommen werden, dazu erhalten Sie in der ausgewählten Kita den entsprechenden Antrag. Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen haben, können Sie sich gerne an die jeweilige Einrichtungsleitung oder das Stadtjugendamt – Fachkraft für Kindertagesbetreuung – wenden.

## Notruf bei Verletzungen Telefon 112

[www.bfr.bund.de/de/apps.html](http://www.bfr.bund.de/de/apps.html)  
Erste-Hilfe-Maßnahmen/Vergiftungen zum Downloaden

## Persönliche Nummern

Kinderarzt \_\_\_\_\_  
Hausarzt \_\_\_\_\_

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Stadt Passau, Rathausplatz 2, 94032 Passau  
**Redaktion**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam „Elternbrief“ des Projekts FamilienLeben in Passau  
**Titelfoto**

**Illustrationen**  
Johann Baumgartner, Passau

**Layout**  
**Das Designstudio**  
IM VERLAG PASSAUER BISTUMSBLATT

© Stadt Passau Januar 2015  
Der nächste Elternbrief erscheint in 3 Monaten.



**Kindermund**  
»Meine Schwester darf keine Hühnereier essen. Sie kriegt dann eine Regierung in der Armbeuge.«  
Hanna, 5 Jahre

### Nichts wie weg

**S**ie sind noch da? Schön blöd! Dann haben Sie den ersten Urlaubshöhepunkt schon ver-säumt: Staudiving! Tief eintauchen in den trägen Fluss aus Blech, Glas und Gummi. Kochender Asphalt unter den Rädern. Eine Klangwolke in vier Takten mit Solo für Martinshorn und Chorsätzen für kreischende Kinder und keifende Beifahrer.

Wer nicht kriechen will, muss fliegen. Für Euro 3,98 nach Antalia, all inclusive im Vier-Sterne-Hotel, vier Stockwerke unter der Erde, Meerblick garantiert. Das Animationsprogramm fängt schon am Flughafen an: Slalom-walken zum Abfertigungsschalter, mit Bändern und Stangen abgesichert wie in den Hochalpen. Da das Terrain meist flach ist, hängt man sich als Nervenkitzel zentnerschwere Koffer und quengelnde Kleinkinder an jede freie Stelle am Körper. Und wer seinen Pass im Auto vergisst, darf noch mal.

Ist die Familie endgültig mit den Ses-seln im Flieger verschweißt, beginnt schon das Entspannungsprogramm: die Sage des Ikarus, moderne Version. Der Held kommt in Gestalt einer Stewardess daher, die mit allerhand Gerätschaften hantiert. Man lernt

dabei, wie man im Falle eines Falles auch wirklich keine Sekunde ver-säumt. Gelegentlich applaudieren die Zuschauer; aber erst wenn sie den Ruck beim Aufsetzen auf die Landebahn spüren und sicher sind, dass die Frau zur Show gehört.

Endlich im lang ersehnten Paradies. Wir ahnen, dass hinter dem Meer aus Menschen der Pool glitzert. Wis-sen, dass das Disco-Schild im Erd-geschoss Unterhaltung pur verheißt. Wir spüren das Wabbern der Klima-anlage in unseren Eingeweiden und denken: „Mensch, muss das heiß hier sein.“ Ja! Das ist ein Sommer! Ein Ur-laubstraum.

Aber: Sie wollten ja nicht, sind immer noch da. Hängen in Ihrem Garten rum oder im Freibad. Genießen die Ruhe, winken griesgrämigen Holländern zu, die mit Wohnsilos auf Rädern in Sackgassen feststecken, schauen den Fliegern nach, die am blauen Himmel Richtung Süden düsen. Selbst schuld.

Aber gut. Wenn das so ist, dann bleibe ich eben auch hier. Und wissen Sie was? Jetzt machen wir uns richtig schöne Ferien. Die werden staunen, wenn sie heimkommen.

Wolfgang Krinninger



Michaela Krenner  
Erzieherin  
KESS-Trainerin

### BUCHTIPP



Ute Glaser

#### Die Eltern-Trickkiste So bekommen Sie Zahnputz-verweigerer, Gemüseveräch-ter und andere Widerständler spielend in den Griff

Stress beim Essen, Gequengel beim Einkaufen, Chaos im Kin-derzimmer: Eltern müssen im Alltag mit ihren Kindern von 0 bis 10 täglich zahllose Hürden nehmen. Die Eltern-Trickkiste verrät ganz praktische Tipps und Ideen von erfahrenen Müttern und Vätern, die Eltern helfen, al-le typischen Alltagssituationen entspannter, gelassener und fröhlicher zu meistern.

192 Seiten, mit ca. 8 Farbfotos  
Format: 16,0 x 21,5 cm, Hardcover  
ISBN: 978-3-8338-2039-7

EUR 17,99

## Umgang mit der Zeit – dalli, dalli!

### Interview mit Michaela Krenner, Erzieherin im Montessori Kinderhaus Passau und Kess-Trainerin

#### Haben Erwachsene und Kinder ein unterschiedliches Zeitempfinden?

Wir Erwachsene haben gelernt unsere Zeit zu planen und einzuteilen. Wir können ungefähr einschätzen wie lange wir für eine Tätigkeit brauchen. Beim Kind entwickelt sich ein Zeitgefühl erst allmählich.

Ab ca. 18 Monaten kommt die Zeit der zunehmenden Selbständigkeit und Selbsttätigkeit. Das Kind hat beobachtet, was in seiner Umgebung vor sich geht und fängt an Zusammenhänge zu erkennen. Z. B. weiß es jetzt, es geht gleich jemand zum Telefon, wenn dieses klingelt. Mittlerweile kennt das Kind, was „jetzt“ und „bald“ bedeutet und hat ein Gefühl für die Vergangenheit. Spricht man mit ihm über ein Erlebnis am ver-gangenen Tag, kann es sich daran er-innern.

#### Was passiert bei Kindern, wenn sie intensiv spielen?

Das Spielen ist „die Arbeit“ des Kin-des. Wenn wir uns dies vor Augen halten und bewusst machen, ist es für uns einfach nachzuvollziehen, wie ein Kind Zeit erlebt, wenn es spielt. Denken wir an unsere Arbeit/Hobbies; z. B. wenn wir etwas Neues ausprobieren, was uns fesselt und interessiert. Mit allen Sinnen sind wir bei der Sache, unsere ganze Konzen-tration ist auf diese eine Tätigkeit fi-xiert. Was geschieht? Wir vergessen die Zeit! Diese Augenblicke erzeugen bei uns Glücksgefühle und tiefe in-nere Zufriedenheit. Man nennt dies auch „Flow“, das Gefühl völligen Auf-gehens in einer Tätigkeit. Genau dies ist es, was Kinder beim intensiven Spiel erleben.

Stellen wir uns nun vor, wie ärger-lich wir werden, wenn wir beim un-serem „Spiel“ gestört werden. Kin-

der sind Forscher ihrer Umgebung, jeden Tag haben sie etwas zu entde-cken oder wiederholen ihre Tätigkeit bis zur Perfektion, wenn wir ihnen die Zeit geben.

#### Brauchen Kinder in diesem Alter schon einen geregelten Tagesab-lauf und feste Zeitstrukturen?

Unser Lebensrhythmus ist geprägt von Tag, Nacht, Essen, Tätigkeit und Schlaf. Wird ein Kind geboren, ver-suchen wir als Eltern den Rhythmus des Kindes zu finden und zu beach-ten. Kinder mit sogenannten Regu-lationsstörungen, brauchen hierbei meist Unterstützung von außen. Bei Säuglingen sind die Zeitspannen für Aufmerksamkeit und Tätigkeit noch sehr gering, doch es entwickelt sich der beschriebene Rhythmus und es entstehen Strukturen, die den Tag einteilen. Strukturen geben Halt, Si-cherheit und schaffen Vertrauen. So lässt sich ganz pauschal sagen: Ein geregelter Tagesablauf mit Zeit-strukturen ist für jedes Kind hilfreich, denn es muss sich nicht ständig auf Neues einstellen, was beim Kind und uns Erwachsenen „Stress“ auslöst.

Das Interview führte Anita Schmid



### Kindergärten in der Stadt Passau

- Kinderhaus Heining** T 89067  
Raiffeisenstraße 6, Heining
- Kinderhaus St. Franziskus** T 8517895-0  
Vogelweiderstraße 5, Haidenhof-Nord
- AWO-Kinderhaus Neustift** T 83832  
Buchenstraße 15, Neustift
- Montessori-Kinderhaus** T 7561029  
Söldenpeterweg 21, Haidenhof-Nord
- Kindergarten St. Stephan** in Bau  
Schustergasse 16, Altstadt
- Evang. Kindergarten „Kunterbunt“** T 53862  
Weinleitenweg 21, Haidenhof-Süd
- Kindergarten Hals** T 46623  
Pfarrrer-Einberger-Weg 2, Hals
- Kindergarten Ilzstadt** T 41245  
Am Goldenen Steig 1, Ilzstadt
- AWO-Kinderhaus Rittsteig** T 87688  
Martin-Seitz-Straße 63, Rittsteig
- Kath. Kindergarten St. Severin** T 2010  
Jahnstraße 12, Innstadt
- Kath. Kindergarten Neustift** T 87767  
Fürstenzeller Str. 2, Neustift
- Kindergarten Stadtzentrum** T 30311  
Nikolastraße 9, Stadtzentrum
- Kath. Kindergarten St. Bartholomäus** T 41820  
Prinz-Eugen-Str. 10, Grubweg
- Kindergarten St. Christopherus** T 87979  
Asperreutherweg 5, Schalding r. d. D.
- Kath. Kindergarten St. Elisabeth** T 59696  
Spitalhofstraße 48, Haidenhof-Nord
- Kindergarten St. Josef** T 57990  
Neuburger Straße 62, Haidenhof-Nord
- Kath. Kindergarten St. Konrad** T 59385  
Plantage 21, Hacklberg
- Kindergarten St. Korona** T 6895  
Fattinger Straße 6, Patriching
- Kath. Kindergarten St. Michael** T 46670  
Obere Schneckenbergstraße 65, Grubweg
- Kindergarten St. Nikola** T 95698-95  
Kl. Exerzierplatz 15, Stadtzentrum
- Kath. Kindergarten St. Peter** T 51717  
Görlitzer Straße 1, Haidenhof-Nord
- Kindergarten St. Salvator** T 08546/1309  
Schaltener Straße 21, Schalding l. d. D.

### BUCHTIPP



Wolfgang Krinninger  
**a so g'seng**  
Abenteuer und Anmerkun-gen zwischen Küchenzeile und Kinderzimmer.  
Verlag Passauer Bistumsblatt  
zu bestellen unter  
Telefon 0851 393-1321  
**EUR 9,95**  
Alle Bücher, die im Elternbrief vorgestellt werden, sind kosten-los in der Europabücherei zu entleihen.